

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 8 (1993)
Heft: 1

Rubrik: Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren =
Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personalia

Bern und sein Beitrag zum Buch- und Bibliothekswesen: Aufsätze zu Ehren von Franz Georg Maier

Herausgegeben von Rainer Diederichs, Rätus Luck und Willi Treichler; eingeleitet von Egon Wilhelm, gestaltet von Eugen Götz-Gee. Verlag Paul Haupt, Bern, Stuttgart, Wien 1993. Subskriptionspreis (bis 31. März 1993) Fr. 30.-, später Verkaufspreis Fr. 42.- (erscheint Ende Januar 1993; Bestellungen an R. Luck, Lilienweg 18, 3007 Bern).

Seit Jahrhunderten werden in Bern Bücher geschrieben, gedruckt, gesammelt und vermittelt. In Jahrhunderten ist hier eine Buchkultur entstanden, die Gelehrte und Bibliothekare, Autoren und Kritiker, Verleger, Leser und Buchliebhaber, die Verantwortlichen von Staat und Stadt gestaltet und gefördert haben.

Unter ihnen Professor Dr. Franz Georg Maier, der als Direktor der Stadtbibliothek Biel 1955–1966, als Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek bis 1989 dem Buch unermüdlich das Wort geredet hat, begeistert, mit Überzeugungskraft und Phantasie.

Die hier gesammelten Beiträge sind verfasst im Geist der Dankbarkeit und Anerkennung für dieses lebenslange Wirken von Franz Georg Maier. Der Band ist als eine Ehrung gedacht für die Persönlichkeit, auf die er sich bezieht – für die Sache, die er im Titel führt.

Es haben geschrieben:

Alain Berlincourt Die Stadtbibliothek Biel: ein Paradigma

Heinrich Aeschimann	Verantwortlichkeiten des Staates im Bereich der öffentlichen Bibliotheken
Anton Lindgren	Schul- und Gemeindebibliotheken im Kanton Bern
Anton Buchli	Die Berner VSB-Kurse für Diplombibliothekare
Peter Wegelin	Schweizer Bibliotheksdienst
Hanna Widrig	Die Schweizerische Landesbibliothek und der internationale Kultur- und Buchaustausch
Roland Ris	Literatursoziologische Überlegungen zur Produktion von schweizerischer Mundartliteratur
Peter Keckeis	Zur Entstehungsgeschichte des Schweizerischen Robinsons
Karl F. Wälchli	Karl Jakob Durheim – ein Berner Lexikograph
Charles Cornu	Literaturvermittlung durch die Medien. Oder: Wer fördert wen?
Hans Haeberli	Gedanken eines Handschriftenkonservators
Christoph von Steiger	Nachdenkliches über alte Bücher und neue Medien
Thomas Feitknecht	Das Schweizerische Literaturarchiv
Eugen Götz-Gee	Über das Büchermachen – Gedanken und Begebenheiten
Georg Luck	Erinnerungen eines Berner Bibliotheksbenutzers

Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationszentren Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

Liste d'autorité de vedettes matières à l'usage des bibliothèques enfantines

(Bibliothèque des Jeunes, La Chaux-de-Fonds)

C'est lors de l'informatisation de notre bibliothèque que s'est fait ressentir avec encore plus d'acuité le manque d'une liste d'autorité de vedettes matières adaptée à un public enfantin. Notre fichier matières, âgé d'une trentaine d'années, recensant des livres de fiction, des documentaires et des périodiques s'adressant aux enfants de 0 à 14 ans, la nécessité

d'un outil performant était évidente. C'est pourquoi Mme Elisabeth Kuster vient de terminer un remarquable travail qu'elle a présenté pour l'obtention du diplôme de bibliothécaire à l'Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisses. Ce travail s'appuie sur les références suivantes:

- Choix de vedettes matières à l'intention des bibliothèques / par M. Blanc-Montmayeur et F. Danset. Paris : Ed. du Cercle de la librairie, 1987
- Enfants : autorité matière : noms communs, noms propres / Bibliothèque Publique d'Information. Paris : Centre Georges Pompidou, 1989
- Documentation : indexation analytique par matière : NF Z 44-070, août 1986 / Association française de normalisation. Paris : AFNOR, 1986

- Le fichier matières de la Bibliothèque des Jeunes de La Chaux-de-Fonds

C'est dire que cette liste ne se limite pas au seul fonds de notre bibliothèque mais se veut de portée beaucoup plus large.

La **liste d'autorité de vedettes matières à l'usage des bibliothèques enfantines** existe en deux versions différentes:

- une version dite «traditionnelle»
- une version dite «féminisée» dans laquelle les descripteurs sont employés au masculin et au féminin
ex: enseignant et enseignante
sorcier et sorcière

Vous pouvez obtenir cette liste sur deux supports:

- sur papier
- sur disquette 3 1/2" IBM-compatible

Cette liste a été réalisée de façon simple, conviviale et adaptée aux besoins de bibliothèques telles que la nôtre grâce à une application informatique appelée «LAMA».

Cette application a été élaborée grâce au langage de programmation du logiciel DBASE IV et ne peut être utilisée que dans le cadre de ce système de gestion de base de données. Cette application est aussi disponible dans notre bibliothèque à un prix proportionnel au budget de votre bibliothèque.

Pour toute commande ou renseignements complémentaires:

Dominique Thomi Baker
Bibliothèque des Jeunes
Ronde 9
CH-2300 La Chaux-de-Fonds
Tél. 039 / 276 852

Umbau der Stadtbibliothek Schaffhausen

Die Stimmberechtigten der Stadt Schaffhausen haben am 6. Dezember 1992 einen Kredit von 3,585 Millionen Franken für die Stadtbibliothek bewilligt. Es geht um den Umbau und die Erweiterung des Stammhauses am Münsterplatz, das seit der Eröffnung der Freihandbibliothek Agnesenschütte vor sechs Jahren die Funktion einer regionalen Studien- und Bildungsbibliothek (und de-facto Kantonsbibliothek) wahrnimmt und die gemeinsame Verwaltung beider Teilbetriebe beherbergt. Das Projekt umfasst: ein unterirdisches Büchermagazin, das zugleich Kulturgüterschutzraum ist, einen erweiterten Auskunfts- und Ausleihbereich, neue Büros und Personalnebenräume, eine neue vertikale Erschliessung (Treppenhaus, Lift). Obwohl die Vorlage im Vorfeld der Abstimmung völlig unbestritten war und die Stadt Schaffhausen für 1993 ein ausgeglichenes Budget vorlegt, fiel das Ergebnis – bei einer Stimmbeteiligung von 81,3% – mit 8733 Ja gegen 8414 Nein äusserst knapp aus.

Schenkung an die Zentralbibliothek Zürich

Die Zentralbibliothek Zürich hat kürzlich den **musikalischen Nachlass Max Zehnders** als Geschenk erhalten. Zehnder wurde 1901 im Kanton Aargau geboren, studierte am Zürcher Konservatorium und arbeitete zunächst als Musiklehrer in Biel bzw. Zürich. 1931 wurde er als Hauptlehrer für Musik ans kantonale Lehrerseminar Rorschach/SG gewählt, wo er bis zu seiner Pensionierung tätig war. Ab 1946 arbeitete er dort mit dem Schönberg-Schüler Alfred Keller eng zusammen.

Erste Erfolge als Komponist erzielte Zehnder Anfang der 30er Jahre an Musikfesten der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik bzw. des Schweizerischen Tonkünstlervereins. Seine Werke wurden im In- und Ausland von Persönlichkeiten wie Ernest Ansermet, Jean Meylan und Fritz Rieger aufgeführt. Die Schenkung vervollständigt die bedeutende Sammlung der Zentralbibliothek an schweizerischen Musikhandschriften der vergangenen 200 Jahre.

Microfiche-Retrievalsystem MAP ADC 3 in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

Im folgenden Beitrag wird das für die Benutzung des Microfiche-Katalogs der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern installierte automatische Microfiche-Retrievalsystem der Firma MAP beschrieben. Das System erlaubt den Zugriff auf den Microfiche-Katalog ohne manuelles Herausnehmen, Einlegen und Absuchen einzelner Microfiches.

Vorbemerkung

Bekanntlich ist die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (StUB) seit 1990 mit der Universitätsbibliothek Basel in einem Katalogverbund zusammengeschlossen (Deutschschweizer Bibliotheksverbund). Die Neuerwerbungen der StUB seit 1990 sind online abfragbar.

1991 wurde im Zusammenhang mit dem Projekt Verbundkatalog der alte Alphabetische Zettelkatalog («Kapselkatalog») auf Microfiches verfilmt, und zwar aus zwei Gründen:

1. Um Platz zu gewinnen für den Umbau und die Ausrüstung des Katalogsaals mit einer genügenden Anzahl Computerterminals für den Online-Katalog.
2. Aus Sicherheitsgründen: Die rund 3800 Kapseln des alten Alphabetischen Katalogs konnten in den Kulturgüterschutzraum der StUB verlegt werden.

Beschreibung des Systems

Seit April 1992 wird der alte Alphabetische Katalog, der den ganzen Bibliotheksbestand bis 1989 enthält, dem Publikum in Microfiche-Form angeboten. Den Benutzerinnen und Benutzern des Microfiche-Kata-

logs steht das komfortable Microfiche-Retrievalsystem MAP ADC 3 zur Verfügung (MAP Informations- und Archivsysteme GmbH, D-6302 Lich-Eberstadt). Unseres Wissens wurde das System in der Schweiz bisher noch nirgends für Microfiche-Kataloge von Bibliotheken eingesetzt. Das von der Firma Allam AG in Zofingen (MAP-Vertretung in der Schweiz) gelieferte und eingerichtete System besteht aus folgenden Elementen:

1. Retrievalgerät MAP ADC 3. Mattscheibengrösse A3. Abmessungen: 480 x 450 x 550 mm. Gewicht: 17,4 kg. Objektivfaktor: 42x.
2. Kassetten: Mikroplanfilmkassette System MAP für dreissig Microfiches. Masse: 50 x 107 x 168 mm. Für die Ablage der Microfiches in der Kassette sind keinerlei Hilfsmittel notwendig. Innerhalb der Kassette werden die Microfiches durch ein spezielles Verschluss-System gesichert. Einlegen und Entnehmen der Kassette erfolgt schnell und problemlos an der Vorderseite des Geräts.

Die zum Gebrauch notwendigen Orientierungshilfen wurden von der StUB selbst hergestellt und auf die Kassetten geklebt, nämlich:

- Anschrift auf dem Rücken der Kassette, enthaltend die Angabe des zugehörigen Alphabetbereichs und eine fortlaufende Kassettennumerierung.
- Index, der den Alphabetbereich jeder der dreissig in der betreffenden Kassette enthaltenen Microfiches angibt.

Ein ganzer Katalogsatz umfasst 51 Kassetten, die bequem zugänglich in einem speziellen Behälter unmittelbar neben den Retrievalgeräten untergebracht sind.

3. Sucheinrichtung (Tastatur): Die Standardausführung der Tastatur wurde für unsere Zwecke abgeändert, das heisst vereinfacht. Die BenutzerInnen finden lediglich die Zahlentasten von 0-9 und einige wenige Funktionstasten vor.

Eine über einen LCD-Display angezeigte (sehr einfache) Menu-Auswahl führt den Benutzer durch die verschiedenen Funktionen. Das Blättern in alle vier Richtungen geschieht mit den «Schnellgangtasten», langsames Fortbewegen der Bilder und Bildpositionskorrekturen mit den speziellen «Feingangtasten». Die Ansteuerung einer bestimmten Microfiche geht wie folgt vor sich:

Mit dem entsprechenden Tastendruck wird die gewünschte Fiche ausgewählt. Der Lift des Retrievalgeräts positioniert die Kassette auf das Übergabenniveau des ausgewählten Fiche-Faches. Danach wird die Fiche in die Film-Bühne transportiert und der Anfang der Fiche automatisch angezeigt. Der Rücktransport der Microfiche erfolgt entweder durch die Entladetaste oder durch die Anwahl einer andern Fiche.

Den BenutzerInnen stehen folgende, von der StUB produzierten Hilfsmittel zur Verfügung:

- Bedienungsanleitung (liegt bei jedem Gerät auf)
- Gesamtindex zu allen Microfiche-Kassetten (liegt bei allen Geräten auf)
- Kurzanleitung (auf jeder Tastatur aufgeklebt)

Was es beim Einsatz des Retrieval-Systems MAP zu beachten gilt und erste Erfahrungen:

Microfiches: Das MAP-Retrieval-System verarbeitet Mikroplanfilme gemäss der derzeit gültigen Norm DIN 19054 und ANSI/AIIM MS5-1985. Beide geben eine maximale Fichenlänge von 148-0,5 (DIN) bzw. 148-0,75 (ANSI) an. Bei Einhaltung dieser Norm ist ein einwandfreies Arbeiten mit dem MAP-Retrieval-System gewährleistet. Ferner wird empfohlen:

- möglichst planliegendes Filmmaterial
- rechtwinkliger Filmschnitt
- gerade und gratfreie Schnittkante
- rechtwinklige Lage der Information zu den Filmaussenkanten
- einheitlicher Randabstand der Informationsfelder; das minimiert notwendige Bildpositionskorrekturen
- Filmdicke 0,11 mm

Unsere BenutzerInnen kommen im allgemeinen gut mit dem System zurecht. Sofern nötig, ist unser Personal beim erstmaligen Gebrauch der Geräte rasch zur Stelle, um zu helfen und zu erklären; denn erfahrungsgemäss wird die Gebrauchsanleitung nicht gelesen, oft nicht einmal die Kurzanleitung auf der Tastatur. Bis jetzt sind keine Fichen verlorengegangen. Bei der konventionellen Präsentation von Microfiche-Katalogen in Drehständern oder andern Behältnissen dagegen stellt man immer wieder fest, dass Fichen nicht an den richtigen Ort zurückgelegt werden oder hin und wieder auch abhanden kommen.

Die StUB wird zwei weitere MAP ADC 3-Retrievalgeräte anschaffen, damit Wartezeiten bei der Benützung des Microfiche-Katalogs vermieden werden können.

Nachzutragen bleibt noch, dass die in der StUB installierte Version des MAP-Microfiche-Retrievalsystems sehr einfach ist. Das System bietet selbstverständlich noch wesentlich mehr Möglichkeiten; so kann es zum Beispiel problemlos mit einem PC kombiniert werden.

A. Buchli